NACHHALTIGKEITSBERICHT
2024

workfashion.

workfashion.

Nachhaltigkeit ist für viele unserer Kunden im Alltag selbstverständlich geworden. Wir bei workfashion verstehen, dass Nachhaltigkeit eine agile gemeinsame Entwicklung ist, die bei der ersten Design Idee beginnt, das Beschaffen der Stoffe und Zutaten für die Produktion einbezieht und die gesamte Kreislaufwirtschaft fokussiert!

Auch wir halten an unseren STS 2030 Zielen kontinuierlich fest und noch nie war unser workfashion Motto so wichtig: „Wir verweben Menschen und Unternehmen miteinander“

Nur mit einem gemeinsamen Engagement und Investitionen von allen Partnern in der gesamten textilen Wertschöpfungskette können wir langfristig diese STS 2030 Ziele erreichen.

Nachhaltigkeit leitet unser tägliches Handeln bei der workfashion Wir sind überzeugt, dass eine umfassend verstandene Verantwortung kein Hindernis für wirtschaftlichen Erfolg darstellt, sondern langfristig sicherstellt.

Durch Transparenz machen wir Nachhaltigkeit greifbar und kümmern uns für die Zielerreichung um unsere wichtigsten Stakeholder – Mensch und Umwelt.

Daran arbeiten wir mit Hochdruck. Wägen ab – was die grössten Hebel sind und ermutigen alle unsere Partner in der textilen Wertschöpfungskette mit uns die Nachhaltigkeit im Alltag zu leben.

Eine grosse Herausforderung für uns alle!

Durch unsere fokussierte Beschaffungsstrategie setzen wir über 95 % Stoffe und Zutaten aus Europa ein und produzieren ausschliesslich nur mit FAIR WEAR Partnern in Europa.

Allerdings erleben wir immer wieder im Austausch mit Stakeholdern, dass der Preis nicht im prozentualen Einklang zur Nachhaltigkeit steht.

Hier müssen grundsätzlich die Beschaffungskriterien und Anforderungen von allen Stakeholdern angepasst werden.

Ein wichtiger Schritt haben wir im November 2024 mit sieben Firmen aus der Textil- und Bekleidungsindustrie u. a. Mammut, Calida und Odlo mit der Gründung des Verein Fabric Loop umgesetzt.

Dieser will der Kreislaufwirtschaft in der Branche mit einem vorgezogenen Recyclingbeitrag Schub verleihen. Damit soll die Wiederverwendung, die Reparatur und das Recycling von Textilien in der Schweiz zum Alltag werden. Die Vision ist, ein ganzheitliches System, das schon bei der Produktion ansetzt. Vorgezogene Recyclingbeiträge beim Kauf eines Produkts sollen Infrastrukturen, Technologien und Dienstleistungen dafür ermöglichen. Das angedachte Schweizer System soll auch mit dem EU-Markt harmonisiert werden, so dass grenzüberschreitende Kooperationen möglich würden.

Auch in 2025 halten wir an unserem nachhaltigen Engagement fest.

Das wir dies weiterhin verfolgen und umsetzen können, benötigen unsere Partnerlieferanten volle Produktionen.

Wir stehen Ihnen mit unserem Fachwissen und der Leidenschaft für das textile Handwerk gerne zur Seite und freuen uns auf das gemeinsame Jahr 2025.

Wussten Sie das wir das 10jährige FAIR WEAR - Jubiläum haben?

Spannende Einblicke erwarten Sie im Sommer 2025! Packen wir es an!

Ihr workfashion CEO mit Team

INHALT
ALLE KAPITEL AUF EINEN BLICK

03 VORWORT

06 ÜBER WORKFASHION
06 WIR VERWEBEN MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

07 UNSER LEITBILD
07 WOFÜR WIR STEHEN

09 VON DER IDEE ZUM FERTIGEN PRODUKT
09 WIR ENTWICKELN, BESCHAFFEN UND BEWIRTSCHAFTEN FÜR SIE

10 FAIR WEAR

11 STS 2030

12 SUSTAINABLE DEVEL. GOALS
12 EIN ÜBERBLICK

13 UNSERE STAKEHOLDER
13 WER MISCHT ALLES MIT

14 CODE OF CONDUCT
14 UNSER ETHISCHER LEITFADEN

16 ZIEL 1 KLIMA
18 TREIBHAUSGASE (IN TONNEN CO_2E)
18 WEITERE ZAHLEN

19 ZIEL 2 FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN
20 SORGFALTSPFLICHT – HUMAN RIGHTS DUE DILIGENCE HRDD
21 HUMAN RIGHTS DUE DILIGENCE POLICY
22 RISIKOBEWERTUNG PRODUKTIONSSTÄTTEN

22 RISIKOANALYSE
22 WIE WIR RISIKEN EINSCHÄTZEN
24 ALLGEMEINE RISIKOANALYSE TEXTILBRANCHE NACH LAND
26 WO WIR PRODUZIEREN
28 AUDITS
29 BESCHWERDEN

30 ZIEL 3 KREISLAUFWIRTSCHAFT
31 WAS IST KREISLAUFWIRTSCHAFT?
32 FABRIC LOOP
33 VELVET NOVEL X WORKFASHION

34 ZIEL 4 TRANSPARENZ
35 WARUM SIND DIESE STANDARDS WICHTIG?
35 UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAMKEITEN
36 LABELS UND STANDARDS IM ÜBERBLICK

38 ÄRZTE OHNE GRENZEN
38 EINSATZ IN KRISENGEBIETEN

ÜBER WORKFASHION
WIR VERWEBEN MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

1

PERSÖNLICH UND PARTNERSCHAFTLICH

Mit Herzblut entwickeln wir Produkte, die den Bedürfnissen unserer Kunden und deren Individualität gerecht werden. Dabei ist unser Handeln stets auf eine persönliche, partnerschaftliche und langfristige Kundenbeziehung ausgerichtet.

2

VERANTWORTUNGSBEWUSST

Gemeinsam mit unseren Produktionspartnern übernehmen wir Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Umwelt, Kunden und Mitarbeitenden. Mit unserem Engagement und der Erfüllung klar definierter Standards werden wir unserem Anspruch als Vorreiter für nachhaltige Berufsbekleidung in der Schweiz gerecht.

3

MENSCHEN IM FOKUS

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt all unserer Bemühungen – die Mitarbeitenden genauso wie Kunden und Geschäftspartner. Wir sind überzeugt, dass sie den entscheidenden Unterschied machen.

4

WERTSCHÄTZUNG FÜR DAS HANDWERK

Wir schätzen das gegenseitige Vertrauen und Fachwissen in unserem Haus und bei unseren Produktionsbetrieben. Dabei speist sich unsere Inspiration aus der Freude am Handwerk. Wir sind stolz, dass Kreativität und Handwerk bei uns sicht- und spürbar sind.

5

DENKEN IN MÖGLICHKEITEN

Komplexe Projekte schrecken uns nicht ab, sie spornen uns an. Wir sind überzeugt: Es gibt immer eine Lösung und wir finden sie.

UNSER LEITBILD
WOFÜR WIR STEHEN

Wir verweben Menschen und Unternehmen wirkungsvoll – unser Credo erinnert uns täglich daran, warum wir unserer Arbeit nachgehen. Arbeitskleidung ist weit mehr als nur Kleidung, die bei der Arbeit getragen wird. Sie ist Ausdruck von Haltung, von Zugehörigkeit, von Familie, von Stolz und von gemeinsam hochgehaltenen Werten. Um wirklich gute Berufsbekleidung zu kreieren und herzustellen, braucht es Menschen, die drei Dinge beherrschen: Es braucht erstens ein profundes Verständnis für das einzukleidende Unternehmen in Bezug auf die individuellen Anforderungen und die erwünschte, repräsentative Aussage. Zweitens braucht es ein umfassendes Set an Erfahrung und handwerklichen Kompetenzen, um dieses Verständnis in funktionale Bekleidung zu übersetzen. Und drittens braucht es Menschen, die sich mit Leidenschaft der Aufgabe verschreiben, die Schweizer Berufswelt bestens einzukleiden.

Wir bei workfashion sind diese Menschen. Inspiriert durch unsere Nähe zum Handwerk arbeiten wir mit höchstem Anspruch, sowohl in Bezug auf Qualität als auch auf Nachhaltigkeit. Unsere Vision ist es, Berufsbekleidung mit Menschen und Unternehmen zu verbinden, so dass nicht nur sie, sondern auch wir selbst stolz darauf sein können.

VERKNÜPFUNG VON HANDWERK UND INNOVATION

Wir sind stolz darauf, unser textiles Handwerk und innovative Lösungen zu vereinen. Wir schätzen das Fachwissen unserer Mitarbeitenden und Partner und leben unsere berufliche Leidenschaft mit Engagement.

→ **Nur wer Neues wagt, kann auch in Zukunft überzeugen.**

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Wir setzen auf die individuellen Stärken aller und sind als Team mit vollem Einsatz am Werk. Wir leben eine respektvolle und wertschätzende Unternehmenskultur.

→ **Gemeinsam erreichen wir mehr.**

DENKEN IN LÖSUNGEN

Wir verstehen uns als agiles und lösungsorientiertes Unternehmen. Der Kompass unseres Handelns sind die Bedürfnisse unserer Kunden. Komplexe Projekte spornen uns an.

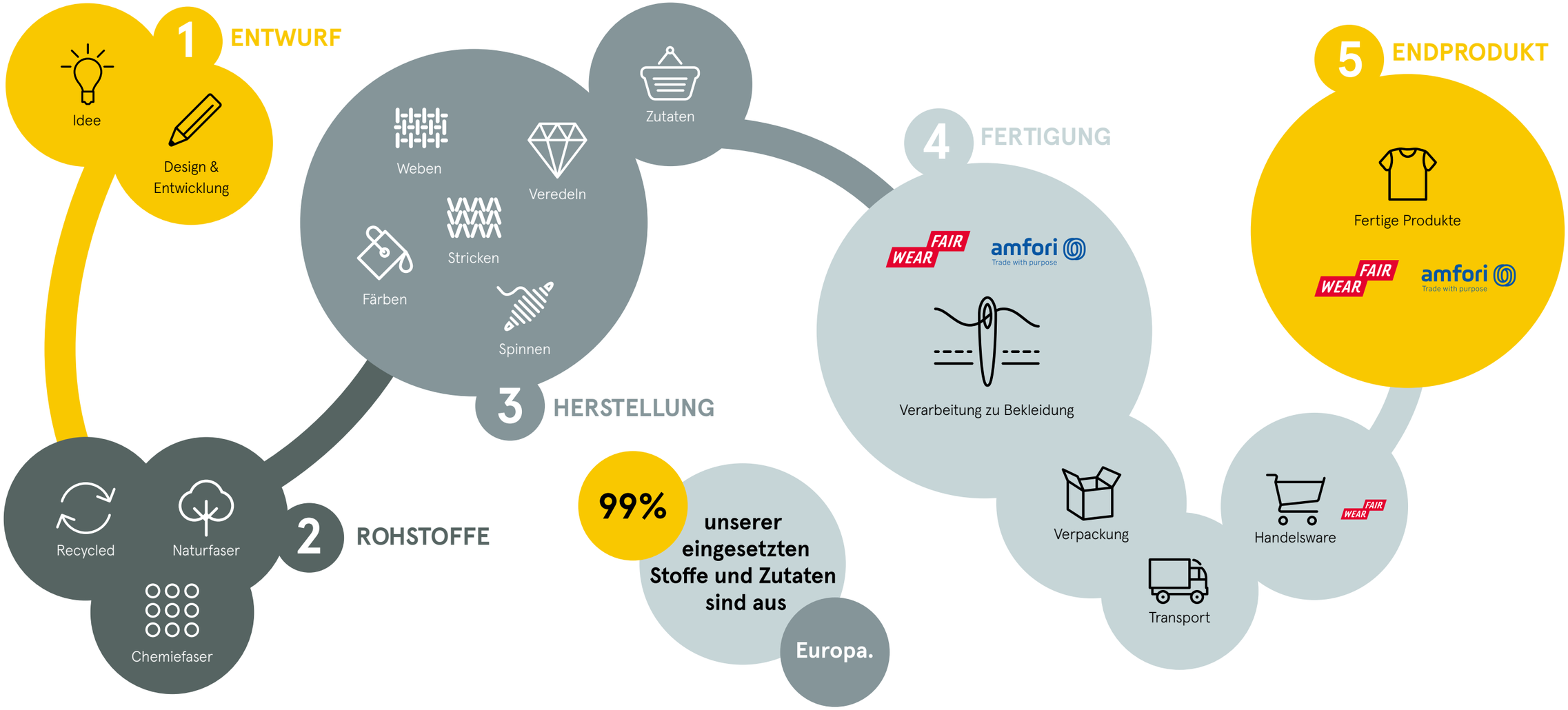
→ **Wir finden immer eine Lösung.**

PARTNERSCHAFTLICHES NACHHALTIGES HANDELN

Wir wissen um unsere gesellschaftliche Verantwortung - gegenüber unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. Als Vorbild für nachhaltige Berufsbekleidung stehen wir für wirtschaftliche Fairness und den Schutz unserer Umwelt ein.

→ **Für uns ist Nachhaltigkeit nicht Trend, sondern Überzeugung.**

VON DER IDEE ZUM FERTIGEN PRODUKT
WIR ENTWICKELN, BESCHAFFEN UND BEWIRTSCHAFTEN FÜR SIE



99% unserer eingesetzten Stoffe und Zutaten sind aus **Europa.**

Branchenspezifische Initiative für die Textilbranche. Zusammen mit Fair Wear nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr. Mehr Informationen finden Sie zudem im Kapitel Fair Wear auf Seite 11.

Branchenübergreifende Initiative, welche die Transparenz innerhalb der Supply Chains fördert, sowie die Art und Weise, wie Fair Wear-Audits durchführt. Amfori BSCI ist unser Partner in Ländern, in denen Fair Wear nicht tätig ist (z. B. China). Auch hier steht die soziale Verantwortung im Vordergrund.

ISO 9001 (Qualitätsmanagement) & ISO 14001 (Umweltmanagement)

STS 2030 ist ein Multi-Stakeholder-Programm mit der Mission, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) im Schweizer Textil- und Bekleidungssektor entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu leisten.

UNSERE PARTNER:
FAIR WEAR

Fair Wear ist eine holländische Nichtregierungsorganisation (NRO), welche sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie einsetzt. Ziel ist dabei eine Welt zu ermöglichen, welche den Arbeitenden in den Produktionsstätten sichere, gut bezahlte und würdevolle Arbeit sichert. Das NRO, welches als Multi-Stakeholder-Initiative umgesetzt wird, bietet eines der umfassendsten Ansätze für die Verbesserung der sozialen Standards in den Herstellungsländern an.

Fair Wear setzt hohe Ansprüche an seine Mitglieder und führt jedes Jahr einen Brand Performance Check durch. So werden Brands kontinuierlich und regelmässig überprüft. Nebst dem führt Fair Wear alle drei Jahre Audits bei unseren Produktionsstätten durch. Die ebenerwähnten Punkte ermöglichen eine hohe Transparenz und bieten die Ausgangslage für weitreichende Verbesserungsoptimierungen an.

Voraussetzung für Produktionsstätten und einer Zusammenarbeit mit workfashion ist das Einhalten der acht Standards, welche sich an den ILO-Arbeitsnormen orientieren. Dazu unterzeichnen die Hersteller den Code of Labour Practices, welcher nachfolgende Kriterien zur Einhaltung nachweist:

1 Freie Arbeitswahl

2 Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

3 Keine Diskriminierung am Arbeitsplatz

4 Keine Ausbeutung durch Kinderarbeit

5 Zahlung existenzsichernder Löhne

6 Angemessene Arbeitszeiten

7 Sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen

8 Ein rechtsverbindliches Arbeitsverhältnis

Branchenspezifische Initiative für die Textilbranche. Zusammen mit Fair Wear nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr.

UNSERE PARTNER:
STS 2030

Das Sustainable Textiles Switzerland 2030 (STS2030) ist ein Multi-Stakeholder-Programm mit der Mission, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) im Schweizer Textil- und Bekleidungssektor entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu leisten. Wir haben uns dem Programm und den Zielen im Herbst 2022 verpflichtet. Das Programm ist eine tragende Säule für unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

ZIEL 1
REDUKTION DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN.

Bis 2030 werden die Treibhausgasemissionen der Schweizer Textil- und Bekleidungsbranche um 50% reduziert im Hinblick auf ein Netto Null Ziel bis 2050.

ZIEL 2
FÖRDERUNG FAIRER LÖHNE UND MENSCHENWÜRDIGER ARBEIT FÜR ALLE.

Bis 2030 setzen 100% des Schweizer Textil und Bekleidungssektors ihre Sorgfaltsprüfungspflicht über die gesamte Lieferkette um, mit einem Fokus auf Arbeitszeiten, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und sexuelle Belästigung.

ZIEL 3
FÖRDERUNG INNOVATIVER GESCHÄFTSMODELLE HIN ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT.

Bis 2030 wird mindestens 30% des Umsatzes des Schweizer Textil und Bekleidungssektors mit Produkten erzielt, die nach Prinzipien der Kreislaufwirtschaft konzipiert sind.

ZIEL 4
TRANSPARENZ, UM SICHERZUSTELLEN, DASS NACHHALTIGE EINKAUFSENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN WERDEN KÖNNEN.

Bis 2030 legen 90 % der Schweizer Textil- und Bekleidungsbranche soziale und ökologische Nachhaltigkeitsinformationen offen und tragen zur Bewusstseinsbildung der Konsumierenden und GrossabnehmerInnen mit bei.

STS 2030 ist ein Multi-Stakeholder-Programm mit der Mission, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der SDGs im Schweizer Textil- und Bekleidungssektor zu leisten.

SUSTAINABLE DEVEL. GOALS
EIN ÜBERBLICK

Die SDGs (Sustainable Development Goals) sind 17 weltweite Ziele der Vereinten Nationen, die bis 2030 eine nachhaltige Entwicklung in Bereichen wie Armut, Bildung, Gesundheit und Umwelt fördern sollen. Sie wurden 2015 verabschiedet und zielen darauf ab, globale Herausforderungen zu adressieren. Jedes Ziel enthält konkrete Massnahmen, die Länder umsetzen sollen, um eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen.

UNSERE STAKEHOLDER
WER MISCHT ALLES MIT

Wir haben unsere wichtigsten Stakeholder und deren Ansprüche an die workfashion aufgelistet. Die Anspruchsgruppen haben hohe Anforderungen, welche wir bei der Ausgestaltung unserer Arbeit und Vision dabei immer vor Augen haben.

MITARBEITENDE
- Sichere Arbeitsplätze
- Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Chancengleichheit
- Identifikation mit der Firmenphilosophie

KUNDEN
- Gute Produktqualität und zuverlässige Termineinhaltung
- Professioneller Kundenservice
- Einhaltung der Umwelt- und Arbeitsrechtsauflagen
- Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

LIEFERANTEN
- Gute Zahlungsmoral
- Langfristige Beziehungen und faire Zusammenarbeit
- Vorlaufzeiten berücksichtigen

PRODUKTIONSPARTNER
- Faire Bezahlung der Produktionsleistungen
- Langfristige Partnerschaft und Unterstützung bei Problemsituationen
- Termingerechte Bezahlung der Leistungen

MITARBEITENDE DER PRODUKTIONSSTÄTTEN
- Faire und termingerechte Entlöhnung
- Angemessene Arbeitszeiten
- Vertraglicher Kündigungsschutz
- Einhaltung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Keine Diskriminierung am Arbeitsplatz

NROS / ORGANISATIONEN
- Einhaltung der Sozial- und Umweltstandards
- Transparenz und Glaubwürdigkeit
- Kooperationen

KAPITALGEBER / AKTIONÄRE
- Rendite und konstante Entwicklung
- Berechenbares Risiko

CODE OF CONDUCT
UNSER ETHISCHER LEITFADEN

Unsere Anforderungen an Arbeitspraktiken haben wir in unserem Code of Conduct erfasst. Die Standards basieren auf denen von Fair Wear, welche wiederrum an die Standards der International Labour Organization (ILO) basieren. Wir unterteilen die Kriterien in *Umwelt*, *Governance* und *Sozial*.

01 VERORDNUNG

Lieferanten und Geschäftspartner müssen die jeweils gültigen Umweltgesetze einhalten.

02 RESSOURCENEFFIZIENZ UND UMWELTVERTRÄGLICHKEIT

Die Lieferanten oder Geschäftspartner sollen den Materialeinsatz so effizient und schonend wie möglich gestalten. Darüber hinaus sind im Rahmen der Möglichkeiten der Lieferanten bzw. Geschäftspartner anfallende Emissionen zu überwachen und versucht werden, diese zu reduzieren.

03 GESETZE EINHALTEN

Der Lieferant oder Geschäftspartner muss sich an die jeweils gültigen Gesetze halten.

04 ETHISCHE GESCHÄFTSPRAKTIKEN

Wir verlassen uns darauf, dass unsere Geschäftspartner und Lieferanten ihre Geschäftspraktiken auf ethische Art und Weise handhaben.

Wir dulden keine korrupten Geschäfte, keine Bestechung, Diskriminierung oder sexuelle Belästigung.

Die Lieferanten oder Geschäftspartner stellen sicher, dass die hergestellten Produkte sicher zu verwenden sind.

Weiter stellen Lieferanten oder Geschäftspartner sicher, dass sensible Informationen und/oder Daten von uns und seiner anderen Kunden sorgfältig und mit äusserster Diskretion behandelt werden.

05 BESCHÄFTIGUNG IST FREI GEWÄHLT

Es darf keine Zwangsarbeit, einschliesslich Schuldknechtschaft oder Gefängnisarbeit, eingesetzt werden. (ILO-Konventionen 29 und 105).

06 KEINE DISKRIMINIERUNG BEI DER BESCHÄFTIGUNG

Aspekte des Arbeitsverhältnisses müssen auf dem Grundsatz der Chancengleichheit beruhen, unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, politischer Zugehörigkeit, Gewerkschaftszugehörigkeit, Nationalität, sozialer Herkunft oder Behinderungen. (ILO-Konventionen 100 und 111).

07 KINDERARBEIT

Es darf keine Ausbeutung und kein Einsatz von Kinderarbeit geben.

08 VEREINIGUNGSFREIHEIT

Das Recht aller Arbeitnehmenden, Gewerkschaften zu gründen und ihnen beizutreten sowie Tarifverhandlungen zu führen, muss anerkannt werden (ILO Konventionen 87 und 98).

09 RECHTLICH VERBINDLICHE ARBEITSVERHÄLTNISSE

Arbeitsverhältnisse werden im gesetzlichen Rahmen und mit schriftlichen Verträgen durchgeführt, von denen eine Kopie an den Arbeitnehmenden ausgehändigt wird.

10 EXISTENZSICHERNDER LOHN

Die für eine normale Arbeitswoche gezahlten Löhne und Leistungen müssen mindestens den gesetzlichen oder branchenüblichen Mindeststandards entsprechen und stets ausreichen, um die Grundbedürfnisse der Arbeitnehmer und ihrer Familien zu decken und um einen gewissen Teil nach eigenem Ermessen sparen zu können (ILO-Übereinkommen 26 und 131).

Abzüge vom Lohn für Disziplinarmassnahmen sind nicht zulässig, ebenso wenig wie Abzüge vom Lohn, die nicht im nationalen Recht vorgesehen sind.

11 ARBEITSZEITEN

Die Arbeitszeiten müssen den geltenden Gesetzen und Branchenstandards entsprechen.

12 SICHERE UND GESUNDE ARBEITSBEDINGUNGEN

Es ist für eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung zu sorgen, und es sind die besten Praktiken für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu fördern. Den branchenspezifischen Gefahren am Arbeitsplatz ist gebührende Aufmerksamkeit zu widmen und es ist sicherzustellen, dass eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung gewährleistet ist. Es sind wirksame Vorschriften zu implementieren, um Unfälle zu vermeiden und Gesundheitsrisiken so weit wie möglich zu minimieren (in Anlehnung an das ILO-Übereinkommen 155).

● = Umwelt ● = Governance ● = Sozial

ZIEL 1
KLIMA

13 CLIMATE ACTION

1.1 Messung Treibhausgase

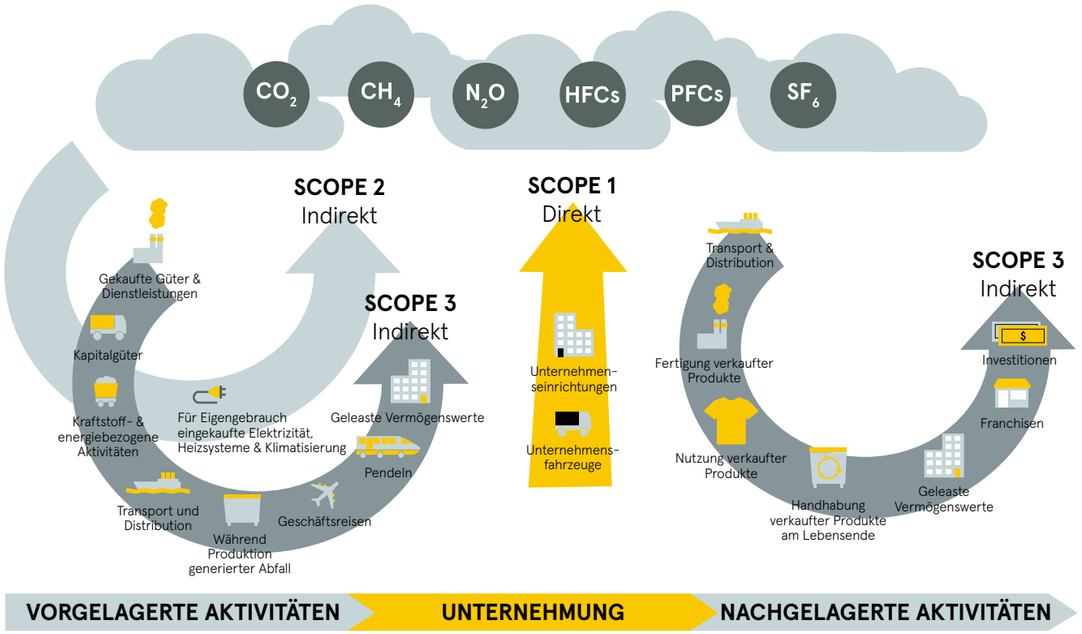
1.2 Setzung Reduktionsziele

1.3 Reduktion Emissionen

Messung Sommer 2024

Als Produktionsunternehmen, welches in einer CO_2-intensiven Branche tätig ist, führt für workfashion kein Weg daran vorbei sich mit dem Thema Klima zu befassen. Die Schweiz hat sich dem Netto-Null Ziel bis 2050 verpflichtet. Die Zielerreichung ist dabei stark vom Privatsektor abhängig. Wir bei workfashion haben uns dazu verpflichtet unsere CO_2-Emissionen zu senken.

International hat sich die Einteilung der Emissionen in den sogenannten Scopes des Greenhouse Gas Protocols durchgesetzt. Scope 1 fasst dabei alle direkten und Scope 2+3 die indirekten Emissionen eines Unternehmens zusammen. Scope 3 ist dabei das extensivste Modul, welches anstrebt, die Emissionen entlang der ganzen Lieferkette zu erfassen. Wir bei workfashion haben in einem ersten Schritt die ausgestossenen CO_2-Äquivalente (CO_2e) für die Scopes 1 und 2 erfasst.

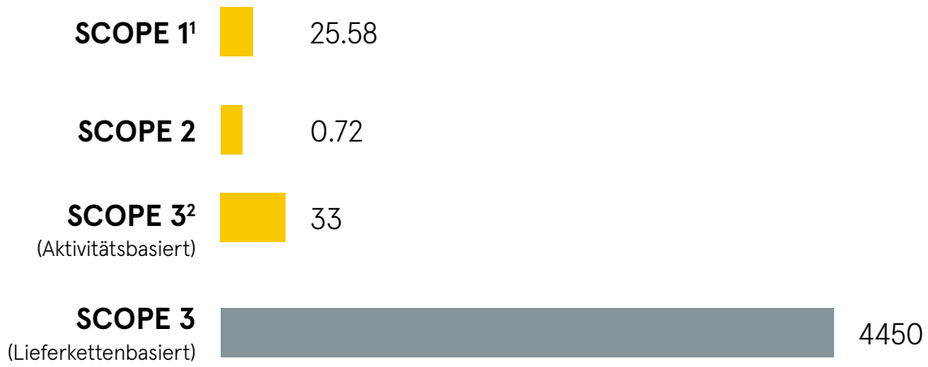


GUT ZU WISSEN:

Unter dem Begriff ***Emissionen*** werden die Treibhausgase erfasst und in CO_2e-Äquivalente umgerechnet. Die Treibhausgase mit der grössten Auswirkung auf das Klima sind: Kohlenstoffdioxid (CO_2), Methan (CH_4), Distickstoffmonoxid (N_2O), Fluorkohlenwasserstoff (CF_4 und $C_2H_2F_4$) und Schwefelhexafluorid (SF_6).

(Berechnungen gemäss ***Greenhouse Gas Protocol*** (GHG))

TREIBHAUSGASE (IN TONNEN CO_2E)



1 = Berechnung abgeschlossen.

2 = Durchschnittswerte gemäss GHG-Protokoll.

Stand März 2025

WEITERE ZAHLEN

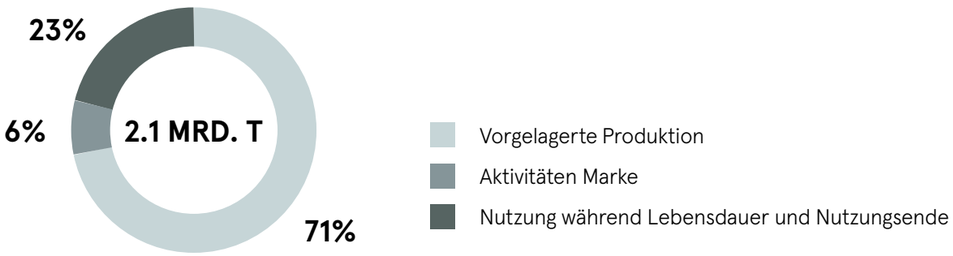
2.1 Miliarden

Tonnen CO_2E produzierte die Modeindustrie 2018.

96%

der Gesamtumweltbelastung durch den Schweizer Bekleidungshandel fallen im Ausland an.

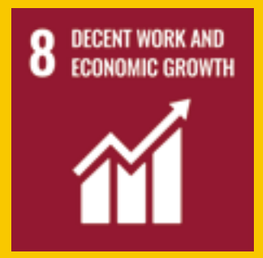
AUFSCHLÜSSELUNG EMISSIONEN IM SCOPE 3



QUELLEN:

Schweizerische Eidgenossenschaft (Online)
United States Environmental Protection Agency (Online)
Global Fashion Agenda (online)
Sustainable Switzerland (online)

ZIEL 2
FAIRE ARBEITS-BEDINGUNGEN



2.1 Etablierung Sorgfaltsprüfung

2.2 Strategieentwicklung verbesserte Arbeitsbedingungen

2.3 Definition Roadmap faire Entlohnung

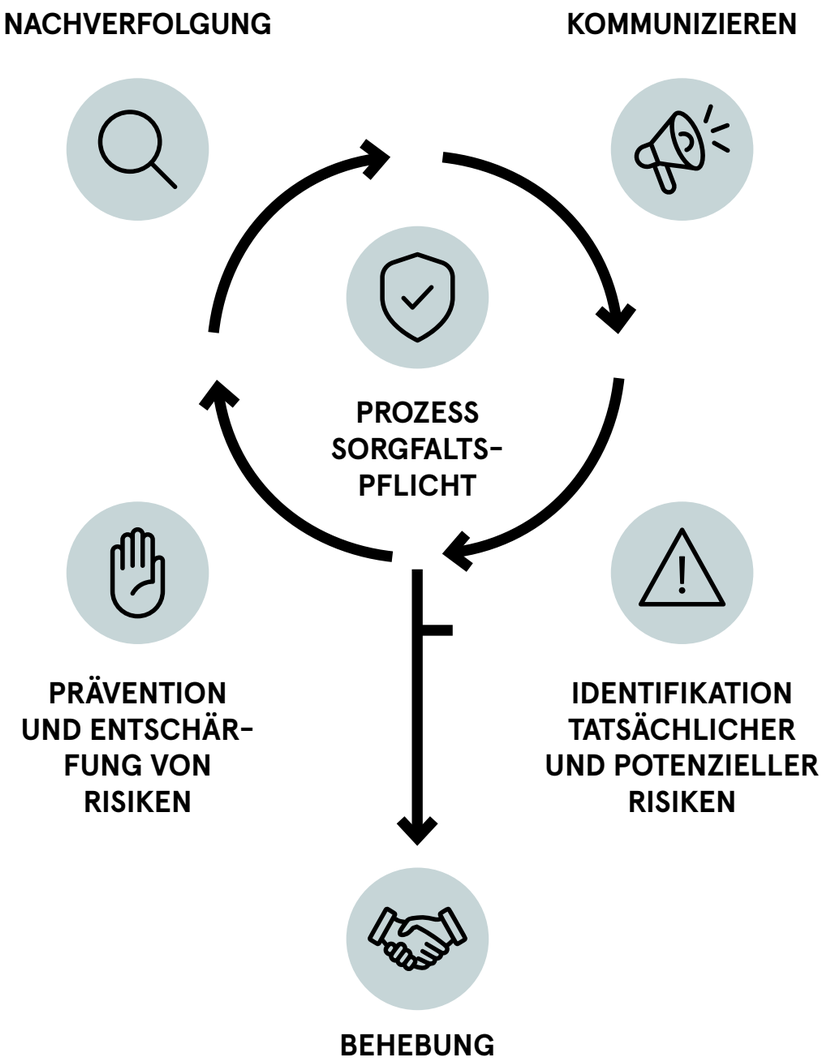
2.4 Umsetzung Strategie und Roadmap

Messung Sommer 2024

SORGFALTSPFLICHT – HUMAN RIGHTS DUE DILIGENCE HRDD

Im Zuge der sich verändernden gesetzlichen Lagen und Anforderungen an Unternehmen, Verantwortung zu übernehmen, wurde bei Fair Wear der Prozess der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht neu ausgelegt. Dieser basiert auf einen Risikoansatz und hat zum Ziel vorausschauend zu praktizieren und potenzielle negative Auswirkungen zu identifizieren, vermeiden und verbessern.

Workfashion hat sich dazu verpflichtet die Sorgfaltspflichten gegenüber ihrer Produktionspartnern einzuhalten und als Unternehmen Verantwortung zu übernehmen. Der neue Prozess wird im Jahr 2024 weiter etabliert und ausgebaut.



In Anlehnung an: FAIR WEAR

HUMAN RIGHTS DUE DILIGENCE POLICY

In einer zunehmend globalisierten Welt ist die Achtung der Menschenrechte ein fundamentales Prinzip, dem sich jedes verantwortungsbewusste Unternehmen verpflichtet fühlt. Unsere menschenrechtliche Sorgfaltspflicht stellt sicher, dass unser Unternehmen aktiv zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte beiträgt. Durch systematische Überprüfung, Bewertung und Verbesserung unserer Geschäftsprozesse wollen wir sicherstellen, dass unsere Aktivitäten und die unserer Partner die Rechte und Würde aller Menschen respektieren. Diese Politik ist ein Ausdruck unserer tiefen Überzeugung und unseres Engagements, weltweit hohe ethische Standards zu wahren und die soziale Verantwortung ernst zu nehmen.

Als langjähriges amfori und Fair Wear Mitglied haben wir uns schon früh der Einhaltung und Förderung von fairen Arbeitsbedingungen verpflichtet. Wir orientieren uns dazu am Code of Labour Practices (CoLP) der Fair Wear, sowie der OECD Guideline für Sorgfaltspflicht. Diese bauen wiederrum auf den Standards der International Labour Organization (ILO) und der UN Declaration of Human Rights auf.

- Anstellungsverhältnisse sind freiwillig
- Recht auf Vereinigungsfreiheit
- Keine Diskriminierung
- Keine Ausnutzung von Kinderarbeit
- Zahlung existenzsichernder Löhne
- Vernünftige Arbeitszeiten
- Sichere und gesunde Arbeitsplätze
- Rechtlich verbindliche Arbeitsverhältnisse

Diese Grundsätze gelten für alle Bereiche und Ebenen der Organisation sowie für alle Geschäftspartner und Lieferanten. Sie deckt die relevanten Menschenrechtsthemen ab, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Arbeitsbedingungen, Diskriminierung, Kinderarbeit.

Die komplette HRDD Policy finden sie auf unserer Website: Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

RISIKOANALYSE
WIE WIR RISIKEN EINSCHÄTZEN

RISIKOBEWERTUNG PRODUKTIONSSTÄTTEN

Die Risikoeinstufung der Länder liefert eine wichtige Übersicht. Relevanter ist hingegen die Bewertung unserer verschiedenen Produktionsbetriebe, da diese innerhalb eines Landes stark variieren können, was die verschiedenen Risikofaktoren betrifft. Folgende Risikobewertung der Produktionsbetriebe basiert auf den Audit-Resultaten durch Fair Wear und amfori BSCI:

	WERK 1 – NORDMAZEDONIEN	WERK 2 – NORDMAZEDONIEN	WERK 3 – NORDMAZEDONIEN	WERK 4 – NORDMAZEDONIEN	WERK 5 – NORDMAZEDONIEN	WERK 6 – NORDMAZEDONIEN	WERK 1 – TÜRKEI	WERK 2 – TÜRKEI	WERK 1 – SERBIEN
Freie Arbeitswahl	6	4	5	6	6	6	2	2	2
Vereinigungsfreiheit	5	1	4	4	3	4	2	4	4
Keine Diskriminierung	4	3	5	4	4	6	3	4	4
Keine Ausbeutung durch Kinderarbeit	6	5	5	5	3	6	4	3	5
Zahlung existenzsichernde Löhne	4	2	5	4	5	4	3	3	3
Angemessene Arbeitszeiten	5	3	5	5	3	5	2	3	4
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	4	3	6	6	3	4	5	3	4
rechtsverbindliche Arbeitsverhältnis	6	3	5	5	3	3	2	2	3
Durchschnitt	5	3	5	4.875	3.75	4.75	2.875	3	3.625

1 = grösstes Risiko **6** = geringstes Risiko

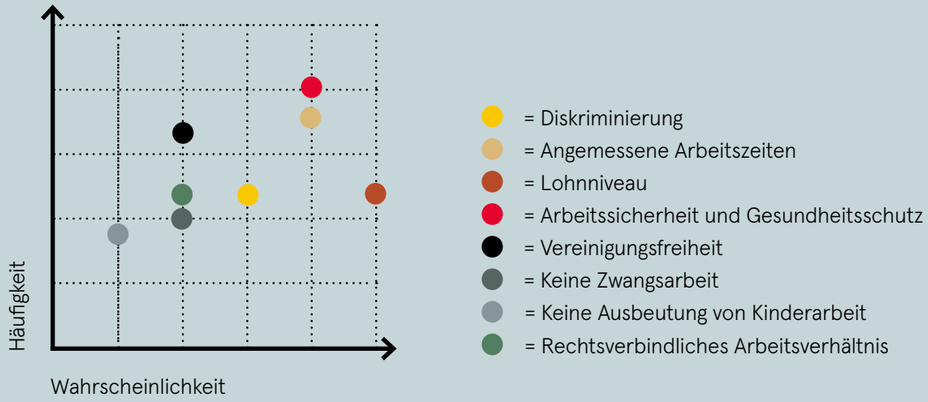
ALLGEMEINE RISIKOANALYSE TEXTILBRANCHE NACH LAND

Die Textilbranche ist eine der grössten und dynamischsten Branchen weltweit. Wie in allen Branchen gibt es eine Vielzahl von Risiken, die Unternehmen betreffen können. Eine effektive Risikoanalyse ist unerlässlich, um diese Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu verwalten. Eine gründliche Risikoanalyse kann Unternehmen helfen, effektive Strategien zu entwickeln, um Risiken zu minimieren und ihre Geschäftstätigkeit erfolgreich fortzusetzen.

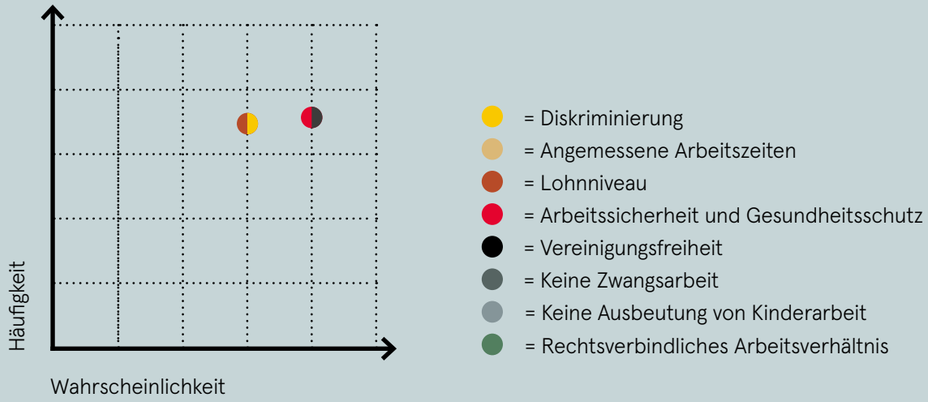
GUT ZU WISSEN:

Die Risikoanalyse der Sozialstandards in der Textilbranche hilft, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen wie Kinderarbeit und niedrige Löhne zu vermeiden. Sie ermöglicht Unternehmen, ihre Lieferketten zu verbessern und die Einhaltung von Arbeitsrechten zu sichern. Dies stärkt das Vertrauen der Konsumenten und fördert nachhaltige, faire Produktion.

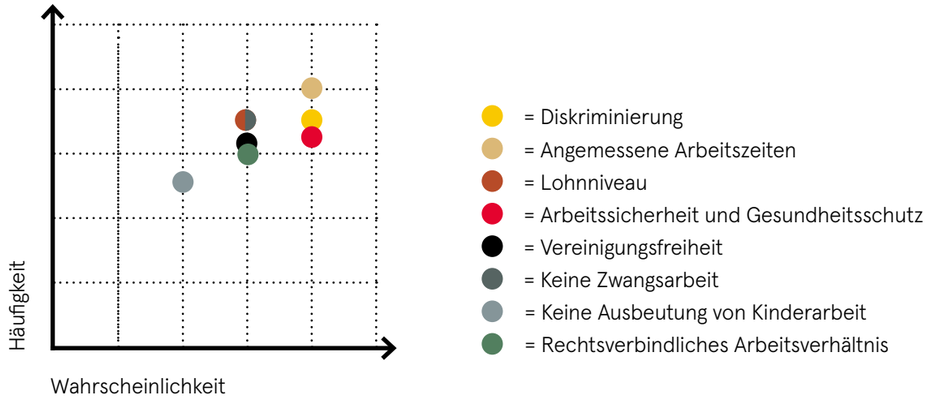
NORDMAZEDONIEN



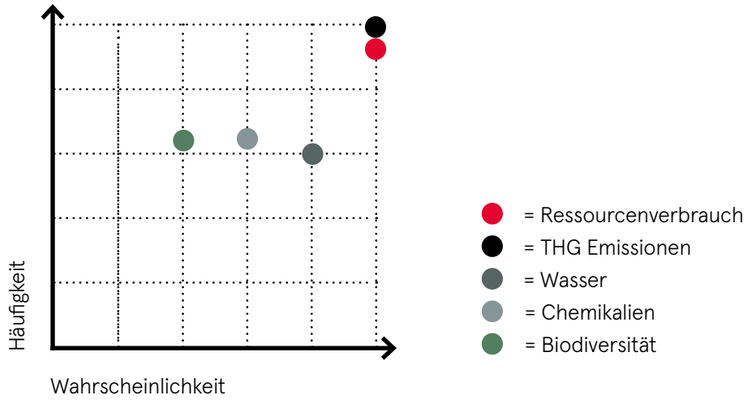
SERBIEN



TÜRKEI



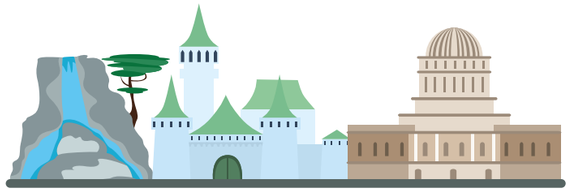
UMWELT



WO WIR PRODUZIEREN

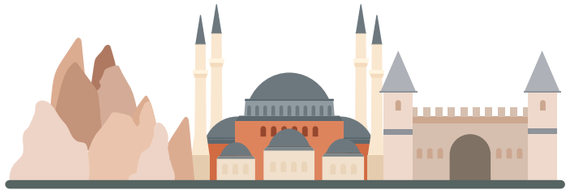
SCHWEIZ

	WERK 1	WERK 2	WERK 3
STÜCKZAHLEN	645	0	0
PRODUKTIONSVOLUMEN[1]	0.35%	0	0
ZUSAMMENARBEIT SEIT	2000	2000	2011
WERKSBESUCHE[2]	-	-	-
AUDITS	N/A	N/A	N/A
WEPS	-	-	-



SERBIEN

	WERK 1
STÜCKZAHLEN	10'818
PRODUKTIONSVOLUMEN[1]	3.82%
ZUSAMMENARBEIT SEIT	2019
WERKSBESUCHE[2]	-
AUDITS	Amfori 21
WEPS	-



TÜRKEI

	WERK 1	WERK 2
STÜCKZAHLEN	2'312	17'082
PRODUKTIONSVOLUMEN[1]	0.38%	2.45%
ZUSAMMENARBEIT SEIT	2015	2011
WERKSBESUCHE[2]	-	-
AUDITS	FW 24	FW 24
WEPS	-	2024

NORDMAZEDONIEN

	WERK 1	WERK 2	WERK 3	WERK 4	WERK 5	WERK 6
STÜCKZAHLEN	14'739	43'892	110'628	66'375	2'143	2'827
PRODUKTIONSVOLUMEN[1]	5.82%	30.42%	32.3%	23.69%	0.76%	2.4%
ZUSAMMENARBEIT SEIT	2019	2007	2008	2014	2019	2024
WERKSBESUCHE[2]	G	G, E, W	G, E, W	G, E, W	-	E
AUDITS	geschlossen	FW 25	FW 25	FW 25	FW 24 / A22	-
WEPS	-	-	2024/25	2020	-	-

1 Material- und Lohnkosten

2 Werksbesuche durch
G Geschäftsführung
E Entwicklung
N Nachhaltigkeitsverantwortung
W Werksbetreuung

FW Fair Wear
WEPS Weiterbildungen
A Amfori

AUDITS

Ein unabdingbarer Aspekt der Sorgfaltspflicht sind regelmässige Audits und auch Trainings für die Produktionsstätten.

AUDITS PRODUKTIONSSTÄTTE

Im 2024 fanden insgesamt drei Fair Wear Audits in den Produktionsstätten in der Türkei und Mazedonien statt. Eines der Audits wurde gemeinsam mit zwei weiteren Fair Wear-Mitgliedsmarken durchgeführt, die ebenfalls in dieser Fabrik produzieren. Wir haben uns entschieden, die Ressourcen und Kräfte zu bündeln, um so gemeinsam einen effektiveren Ansatz zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der sozialen Standards in dieser Fabrik zu verfolgen.

Die Audits haben einige zentrale Bereiche aufgezeigt, in denen wir unter anderem auch zusammen mit den anderen Marken ansetzen können. Ein wiederkehrendes Thema war die Dokumentation und Verwaltung. Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf, insbesondere in Bezug auf die ordnungsgemässe Führung von Arbeitszeitnachweisen, die Protokollierung von Mitarbeitergesprächen und das Festhalten von wichtigen Traktanden bei Besprechungen. Es wurde deutlich, dass die Dokumentationspraxis in der Fabrik nicht immer den Anforderungen entspricht, was zu einer geringeren Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Arbeitsprozesse führt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Bezahlung der Mitarbeiter. Zwar werden die gesetzlichen Mindestlöhne gezahlt, jedoch liegen diese noch weit unterhalb eines existenzsichernden Einkommens. Dies stellt eine zentrale Herausforderung dar, die nicht nur für uns als Marke, sondern auch für die gesamte Branche von Bedeutung ist. Um hier Verbesserungen zu erreichen, werden wir uns gemeinsam mit den anderen Brands weiterhin auf Lösungen konzentrieren, die die Einkommenssituation der Arbeiterinnen und Arbeiter nachhaltig verbessern können.

Insgesamt zeigt das Audit, dass wir bereits auf einem guten Weg sind, aber noch eine Reihe von unterschiedlichen Massnahmen ergreifen müssen, um die sozialen Standards in den Fabriken weiter zu verbessern. Wir werden weiterhin eng mit den anderen Marken zusammenarbeiten und uns dafür einsetzen, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter fair und sicher behandelt werden und gleichzeitig die Dokumentations- und Arbeitsprozesse in der Fabrik weiter optimieren.

BRAND PERFORMANCE CHECK 2024

Im Rahmen unseres kontinuierlichen Engagements für eine nachhaltige und sozialverantwortliche Unternehmensführung haben wir auch im 2024 den Brand Performance Check von Fair Wear durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen unser Engagement und wir konnten in der Bewertung die Kategorie „Good“ weiterhin erreichen. Dies zeigt, dass wir in vielen Bereichen auf einem guten Weg sind und bereits bedeutende Fortschritte erzielt haben.

Ein Schwerpunkt dieses Jahres war die Anwendung der neuen Methodologie des Brand Performance Checks, was für uns eine spannende Herausforderung darstellte. Wir haben wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die uns dabei helfen unsere Prozesse, Strukturen und Arbeitsmethoden weiter zu verbessern. Ein zentrales Thema war die Risikoanalyse, die bereits auf einem soliden Fundament basiert, aber noch Feinschliff benötigt. Hier haben wir seit dem Check und im kommenden Jahr gezielt daran gearbeitet, um potenzielle Risiken noch präziser zu identifizieren und gezielte Massnahmen zur Prävention zu entwickeln.

Besonders im Bereich Improvement & Prevention gibt es noch Potenzial für Weiterentwicklungen. Auch wenn wir bereits erste positive Massnahmen umgesetzt haben, werden wir die Umsetzung und Wirksamkeit weiter intensiv prüfen und kontinuierlich optimieren. Die Anforderungen und die Messlatte sind durch die neue Methodologie definitiv gestiegen, was uns motiviert, noch präziser und wirksamer zu handeln.

Der Brand Performance Check hat uns wertvolle Impulse gegeben, unsere Anstrengungen im Bereich Sozialverantwortung weiter auszubauen und dabei stets auf die Qualität und Wirksamkeit unserer Massnahmen zu achten. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit den gewonnenen Erkenntnissen und den geplanten Verbesserungen auch in Zukunft noch bessere Ergebnisse erzielen werden.

Totale Punktzahl: **116**
Mögliche Punktzahl: **196**
Benchmark: **59**
Kategorie: **Good**

BESCHWERDEN

workfashion hat bei seinen Produktionspartnern das Fair Wear-Beschwerdesystem eingeführt. Durch Schulungen und einen Aushang, der für alle Mitarbeitenden gut sichtbar platziert ist, wird in den Produktionsstätten auf den Beschwerdemechanismus aufmerksam gemacht. Sie erhalten so die Möglichkeit, sich bei Missständen anonym über eine unabhängige Stelle beschweren zu können. Ziel ist es immer, dass Arbeitnehmende sich zuerst an ihre Vorgesetzten wenden und dies mit leitenden Personen klären können. Wenn das nicht funktioniert, steht Fair Wear für die Arbeitnehmenden zur Verfügung.

Beschwerden können auch durch Medienberichte, durch Beobachtungen von Gewerkschaften oder durch Untersuchungen von Nichtregierungsorganisationen erfolgen. Nach der Überprüfung der Beschwerde durch Fair Wear wird workfashion informiert. Falls sich der gemeldete Missstand bewahrheitet, wird die Beschwerde auf der Webpage von Fair Wear veröffentlicht. Anschliessend erarbeiten wir zusammen mit dem Produktionspartner eine einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten.

1. Einreichung Beschwerde
2. Prüfung Beschwerde durch Fair Wear-Beschwerdemanager
3. Information an workfashion
4. Abklärung Sachverhalt mit Produktionsstätte
5. Veröffentlichung der Beschwerde
6. Erarbeitung Zeit- und Massnahmenplan mit Produktionsstätte
7. Verifizierung der Umsetzung durch Fair Wear-Audit
8. Überprüfung der Umsetzung durch workfashion

= workfashion = Fair Wear = Produktionsstätte

ZIEL 3
KREISLAUF-WIRTSCHAFT

3.1 Vier Optionen

3.1.1 Entwurf kreislauf-fähiger Produkte

3.1.2 Wiederverwendung textiler Materialien

3.1.3 Engagement Pilot-projekte Recyclingsysteme

3.1.4 Anpassung Geschäftsmodelle

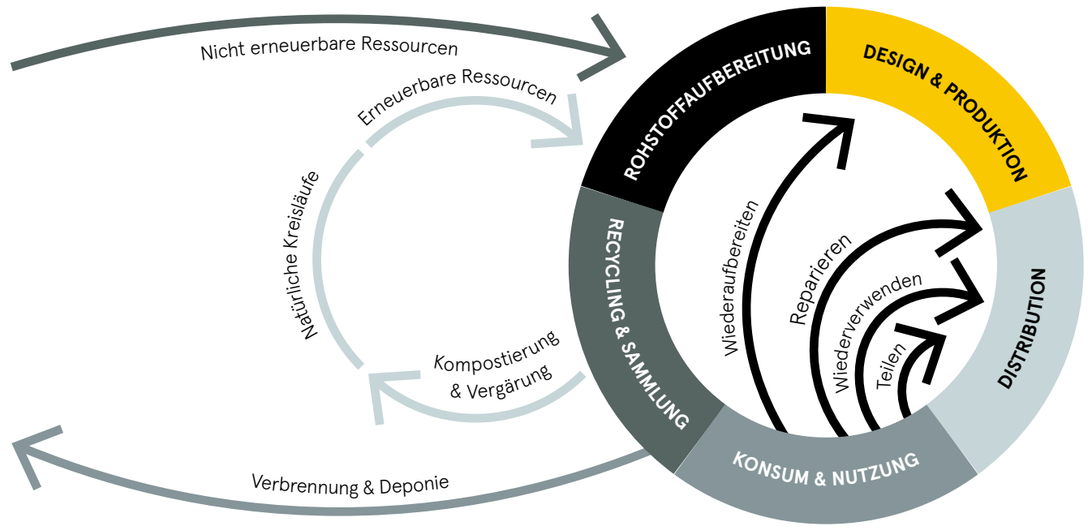
3.2 Implementierung Chemikalienmanagement

Messung Sommer 2024

WAS IST KREISLAUFWIRTSCHAFT?

Kreislaufwirtschaft ist in aller Munde und erfährt auch in der Textilwirtschaft Aufschwung. Doch was versteht man unter dem Konzept? Ziel ist es Ressourcen und Materialien zu schonen, weniger Primärstoffe zu verwenden und somit Abfallmengen zu verringern. Viele Ressourcen sind nicht nur endlich, sondern die Beschaffung, Herstellung und Extraktion verursachen immense CO_2-Emissionen und kurbeln so den Treibhauseffekt an.

In der Kreislaufwirtschaft werden zwei Kreisläufe betrachtet, der technologische und der biologische. Entweder werden Produkte so designt, dass man sie wiederverwerten, reparieren, wiederverwenden, teilen kann oder man strebt den biologischen Kreislauf mit erneuerbaren Ressourcen an.



QUELLEN:

Zukunftsinstitut (Online)

Bundesamt für Umwelt (Online)

FABRIC LOOP

Die Gründung des Vereines Fabric Loop war ein entscheidender Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Textilbranche in der Schweiz und wir sind stolz darauf, eines der Gründungsmitglieder dieses innovativen Vereins zu sein. Fabric Loop wurde ins Leben gerufen, um eine erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) für Textilien zu etablieren. Ein Konzept, welches der Branche ermöglicht, Verantwortung für die gesamte Lebensdauer ihrer Produkte zu übernehmen, sowie ein funktionierendes Ökosystem aufzubauen. Einschliesslich der Entsorgung und Wiederverwertung am Ende des Lebenszyklus.

In der Schweiz gibt es bislang noch keine flächendeckende Lösung für die Entsorgung und das Recycling von Textilien, was zu einer wachsenden Umweltbelastung durch Textilabfälle und ineffizienten Lösungen führt. Die Einführung einer EPR-Branchenlösung, ausgearbeitet durch Fabric Loop, ist daher ein dringend benötigter Schritt, um dieser Herausforderung zu begegnen. Durch die Beteiligung an Fabric Loop setzen wir uns dafür ein, dass Textilabfälle systematisch gesammelt, wiederverwertet und in den Kreislauf zurückgeführt werden können – und das auf eine effiziente und strukturierte Weise.

Die Etablierung einer solchen Lösung ist nicht nur aus ökologischer Sicht sinnvoll, sondern bietet auch wirtschaftliche Chancen für Unternehmen und die gesamte Branche. Sie ermöglicht es, Rohstoffe zu schonen, die Lebensdauer von Produkten zu verlängern und den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Zudem stärkt sie die Zusammenarbeit innerhalb der Branche, um nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.

Mit Fabric Loop leisten wir einen wertvollen Beitrag zu einer verantwortungsbewussteren Textilwirtschaft und freuen uns darauf, gemeinsam mit weiteren Partnern die Weichen für eine Kreislaufwirtschaft im Textilsektor zu stellen.

FABRIC LOOP

VELVET NOVEL X WORKFASHION

Im Rahmen unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie setzen wir uns aktiv dafür ein, die Kreislaufwirtschaft in der Textilbranche zu fördern und Textilabfälle zu minimieren. Ein bedeutendes Beispiel für dieses Engagement ist unsere Zusammenarbeit mit Velvet Novel, einem kleinen, lokalen Label aus Luzern. Im Fokus dieser Partnerschaft steht die Wiederverwertung von Textilien, die wir nicht mehr gebrauchen können, sei es aufgrund von Überproduktion, Fehlern in der Herstellung oder Rücksendungen von Kunden.

Diese Zusammenarbeit ist ein Beispiel dafür, wie wir gemeinsam mit lokalen Unternehmen und Partnern zur Schaffung eines nachhaltigeren Textilmarktes beitragen können. Velvet Novel transformiert die Kleidungsstücke in qualitativ hochwertige, wiederverwendbare Produkte, die den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft entsprechen. So unterstützen wir nicht nur die Vermeidung von Abfall, sondern fördern auch eine lokale Wirtschaft, die auf nachhaltigen, ressourcenschonenden Praktiken basiert.

Indem wir solche Projekte unterstützen, setzen wir uns aktiv für eine Veränderung in der Textilindustrie ein. Es ist unser Ziel, durch Kreislaufwirtschaft den negativen Einfluss auf die Umwelt zu verringern und gleichzeitig Innovationen zu fördern, die den Weg zu einer verantwortungsbewussteren Modewelt ebnen.

Kleidung: Velvet Novel @velvet_novel, Fotografie: Marlen Keller @marlen_s_keller, Haare: Liam Russell @liamrussell.hair, Casting: Lucy-Isobel Bonner @libonner, Model: Moli @moligrewal @milkmodelmanagement, Retusche: @tempers_retouching

ZIEL 4
TRANSPARENZ

4.1 Etablierung Informationspolitik

4.2 Wissenbeitrag Nachhaltigkeitsaspekte

4.3 Nachhaltigkeitsinformationen zu den Produkten und Produktionsstätten

Messung Sommer 2024

WARUM SIND DIESE STANDARDS WICHTIG?

Für KonsumentInnen und Unternehmen ist es entscheidend zu verstehen, wie sich diese verschiedenen Standards voneinander unterscheiden und was sie tatsächlich garantieren. Sie ermöglichen es, fundierte Entscheidungen zu treffen, um Produkte zu wählen, die unter fairen und nachhaltigen Bedingungen hergestellt wurden. Durch die Wahl eines Unternehmens, das sich an solchen Standards orientiert, tragen KonsumentInnen aktiv zu besseren Arbeitsbedingungen, mehr Transparenz und einer nachhaltigeren Textilproduktion bei.

Diese Labels und Standards sind nicht nur für die Verbesserung der Produktionsbedingungen wichtig, sondern auch für die Förderung eines fairen Handels und einer insgesamt verantwortungsvolleren Modeindustrie.

UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAMKEITEN

Soziale Verantwortung	Alle diese Standards haben das Ziel, die Arbeitsbedingungen in der Textilbranche zu verbessern, wobei Fair Wear und amfori BSCI stark auf Audits und enge Zusammenarbeit mit den Produzenten setzen, während Standards wie **SA8000** und **Fair Trade Certified** auch die Lebensbedingungen der Produzenten, insbesondere Entwicklungsländern, fördern.
Ökologische Verantwortung	Einige Standards wie **GOTS** und **OEKO-TEX Standard 100** kombinieren soziale Verantwortung mit ökologischen Aspekten, wie nachhaltige Produktion und die Reduktion von Schadstoffen.
Transparenz und Audits	**Fair Wear** und **amfori BSCI** legen grossen Wert auf die Offenlegung der Lieferkette und regelmässige Audits, während **Fair Trade** breitere soziale Ziele verfolgen, wie die Förderung von Gemeinschaften und die Umstellung auf nachhaltige Geschäftsmodelle.
Globaler Ansatz vs. Branchenspezifisch	Einige Zertifikate wie **amfori BSCI** sind branchenübergreifend, während andere wie **Fair Wear** und **GOTS** speziell auf die Textilbranche fokussiert sind.

LABELS UND STANDARDS IM ÜBERBLICK

	FAIR WEAR	amfori Trade with purpose	GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD · GOTS ·	OEKO TEX® STANDARD 100	SA8000	FAIRTRADE
Zielsetzung	Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion durch enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten	Förderung von verantwortungsvoller Unternehmensführung entlang der globalen Lieferkette	Förderung nachhaltiger Textilien unter Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien	Sicherstellung, dass Textilien keine schädlichen Chemikalien enthalten und sicher für die Gesundheit sind	Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Unternehmen weltweit mit international anerkannten Kriterien	Verbesserung der Lebensbedingungen von Produzenten in Entwicklungsländern durch faire Handelspraktiken
Fokus	Arbeiterrechte, faire Löhne, Arbeitszeiten, Gesundheit und Sicherheit, Freiheit der Gewerkschaften	Arbeitsrechte, faire Bezahlung, Arbeitsbedingungen, Kinderarbeit, Diskriminierungsschutz	Arbeitsbedingungen, Umweltschutz, chemische Stoffe, biologische Anbaumethoden	Chemikalienmanagement, Gesundheit und Sicherheit für KonsumentInnen	Arbeitsrechte, Sicherheit, Gesundheit, faire Bezahlung, Arbeitszeiten, Freiheit von Diskriminierung	Faire Löhne, Arbeitsrechte, Umweltschutz, Förderung der Gemeinschaft
Anforderungen	Offenlegung der Lieferkette- regelmässige Audits- Zusammenarbeit mit Fabriken vor Ort	Compliance mit dem BSCI „Code of Conduct“- Regelmässige Audits der Lieferanten	Faire Arbeitsbedingungen, keine Kinderarbeit, ökologische Produktion und Verarbeitung	Keine gefährlichen Chemikalien, Zertifizierung für jedes verarbeitete Material	Keine Kinderarbeit, gerechte Löhne, Versammlungsfreiheit und Gewerkschaften	Mindestpreise für Produzenten, Förderung von Gemeinschaftsprojekten, gute Arbeitsbedingungen
Besonderheiten	Partnerschaftlicher Ansatz mit Produzenten; grosse Transparenz bei der Produktionskette	Globaler Ansatz, der nicht nur die Textilbranche, sondern auch andere Branchen umfasst	Verbindet ökologische und soziale Kriterien, weit verbreitet in der Bio-Textilproduktion	Konzentriert sich auf die gesundheitliche Unbedenklichkeit der Endprodukte (Fokus auf KonsumentInnenchutz)	Einer der ersten internationalen Standards für soziale Verantwortung in Unternehmen	Starker Fokus auf Entwicklungszusammenarbeit und Fairness im globalen Handel

ÄRZTE OHNE GRENZEN
EINSATZ IN KRISENGEBIETEN

Neu ausgebrochene Kriege im Sudan und im Gazastreifen, eskalierte Bandengewalt in Haiti und ein andauernder Krieg in der Ukraine: Der Bedarf an medizinischer Versorgung stieg rasant. Die Gewalt erschwert dabei die Arbeit des Ärzte ohne Grenzen Teams – dennoch konnten die Teams vielerorts Verletzte behandeln und Hilfsgüter verteilen. Insgesamt waren Sie in mehr als 70 Ländern im Einsatz.

Auch im letzten Jahr haben wir wieder die Mitarbeitende des Ärzte ohne Grenzen Team von Herzen mit unserer Sicherheits & Care FAIR WEAR Berufsbekleidung für die Einsätze in der medizinischen Nothilfe unterstützt. So wie sich das Ärzte ohne Grenzen Team für die humanitäre Versorgung für die Menschen auf der ganzen Welte einsetzt, so setzen wir uns jeden Tag mit viel Leidenschaft ein, dass unsere Berufsbekleidung den Bedürfnissen unserer Kunden entspricht. Wir stellen die Sicherheit und den Tragekomfort bei der täglichen Arbeit in den Mittelpunkt.

Seit 50 Jahren leistet Ärzte ohne Grenzen dort medizinische Hilfe, wo Menschenleben bedroht sind. Vor allem bewaffnete Konflikte, aber auch Epidemien, Pandemien und Naturkatastrophen oder die Ausgrenzung vom Gesundheitswesen sind Gründe für ihre Einsätze. Für diese Situationen werden angemessene medizinische und logistische Ressourcen benötigt.

Engagieren Sie sich zusammen mit uns und gemeinsam erreichen wir mehr: msf.ch/de/uns-unterstuetzen/spenden

Ahmed Darwesch (11-jährig aus Jemen) übt mithilfe der Physiotherapeutin im Spital von Amman, Jordanien, wieder zu gehen (©Peter Bräunig).

workfashion.

workfashioncom ag
Frauentalstrasse 3
CH-6332 Hagendorn

+41 41 784 84 84
nachhaltigkeit@workfashion.com